

## **Leserbrief an „die Presse“**

Die in Ihrem Artikel gemachten Aussagen sind grundfalsch. Seit Jahren finanziert die Vertragsärzteschaft den Modernisierungsschub der Krankenkassen (Stichwort: elektronische Abrechnung) Die Einführung der e-card in unseren Ordinationen, ein aufgezwungener, betriebswirtschaftlicher Irrsinn, hat jede Ärztin, jeden Arzt mehr gekostet, als die entsprechenden Aufwendungen des Vertragspartners und die laufenden Kosten (Leistungsgebühren, Wartungsverträge, Softwarepakete) dauerhaft und nennenswert angehoben. Die e-card schafft keine Transparenz, sondern die Basis für den neuen Umgang mit kranken Menschen: registrieren, taxieren, rationieren, das sind die Stationen auf dem Weg in die Zukunft. Europaweit übrigens. Die Hausärztinnen und Hausärzte wissen das und sind ernsthaft besorgt, den Meinungsverbreitern ist diese Problematik nur müder Wortwitz wert. Patientenrecht, Behandlungsfreiheit, Datenschutz liegen offensichtlich außerhalb ihres Gesichtsfeldes. Dr. Christian Euler, Österreichischer Hausärzteverband